

Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, München, 29. September 1868

Privatbesitz

München, 29. Sept[ember] [18]68
im Goldenen Bär
Morgens 7 U[hr]

Guten Morgen liebes Suschen!

Zwei Nächte waren wir nun bereits in der bayrischen Residenz, wo sich bekanntlich ganz gut leben läßt: ich im Goldenen Bären in der Fürstenstraße, Annchen und Röschen in der Brienner Straße 45.¹

Unsere Fahrt vorgestern kam uns zuletzt recht langwierig vor, zwischen Donauwörth und Augsburg, zwischen Augsb[urg] u[nd] München. Anfangs gab es mehr Abwechslung und Unterhaltung. In Nürnberg war Friedrich mit seinem Töchterlein², der sich zu uns setzte u[nd] mit Annchen viel zu plaudern u[nd] zu scherzen hatte. Dort schlossen sich ferner der Coll[ege] Thomasius mit seiner Schwägerin Diez an, welche bis Eichstädt mit uns fahren, in dessen Nähe sie einen alten Onkel an seinem Jubeltag überraschen wollten. Ein junger aber schwindsüchtig aussehender Livländer war die einzige ständige Begleitung von Erlangen bis hierher.

Es erwartete uns wirklich Niemand am Bahnhof. |

Mittelst des Omnibus des Goldenen Bären brachte ich Fräuleins und Gepäck in die Brienner Straße u[nd] mich selbst an's Ziel. Nachher erst stellte ich mich selbst beim Onkel vor, oder vielmehr bei der Tante, denn er selbst hatte mit einem Hauskauf für Diakonissen zu thun u[nd] war nicht zu Hause. Sie war sehr lieb und freundlich, ein wenig unwohl; ferner Anna und Sigmund. Die beiden Mädchen haben zusammen die hübsche Gaststube vorn heraus nach dem Platz und der Schillerstatue gegenüber. Ich machte mit den jungen Leuten einen schönen Abendspaziergang bei der Residenz vorüber durch die Maximiliansstraße, über die Isar nach den schönen Anlagen auf dem Gasteig, wo man Fluß u[nd] Stadt übersieht. Der Himmel war etwas trüb; es hatte auch am Tage und bei uns unterwegs geregnet. Abends waren wir zusammen beim Onkel, wo sich auch Alexander Harsdorf einfand, dessen Familie erst heute von Starnberg zurückkehren wird. Von Ferdinand dem App[ellations-]R[ath] hörte ich nur, daß er noch da sei – sein Sohn hat die Nachprüfung bestanden – sah ihn aber nicht.

Gestern hatten wir einen Regentag; in der Nacht hatte es vom Himmel gegossen. Ich besuchte am | Vormittag die Bibliothek, die jungen Leute die Glyptothek. Mittags fanden wir uns beim Onkel zusammen. Am Nachmittag bei Regen besuchten wir die schöne Basilica oder Bonifaciuskirche, gingen dann in die Stadt, sahen die Frauenkirche u[nd] A[nderes]. Endlich Abends um 7 Uhr holte ich Annchen wieder ab, und machte mit ihr Besuch bei Giesebrechts, die uns sehr freundlich empfingen und den Abend über festhielten, so daß ich das Töchterlein erst um 10 ½ U[hr] nach Haus brachte, wo nur Anna u[nd] Sigmund noch auf waren. Giesebrechts waren erst am Tage vorher aus Kufstein und Oberitalien zurückgekehrt, ihr Sohn nicht bei ihnen.³

1 Wohnung der Eheleute Christoph Karl Gottlieb Tucher (1798-1877), „Onkel Gottlieb“, und Thekla Therese Eleonore Tucher (1813-1901).

2 Es ist nicht klar, wer mit Friedrich und seinem Töchterlein gemeint ist.

3 Wilhelm Giesebrecht (1814-1889) hatte 1846 die Witwe Dorothea Reißer, geb. Schwendy, geheiratet, deren erster Ehemann Julius Jacob Reißer 1844 gestorben war; aus dieser Ehe stammte ein Sohn. Das Ehepaar Giesebrecht blieb kinderlos.

Bei Löffelholz waren die Mädchen schon gestern Vormittag, trafen aber nur ihn, sie war unterdeß bei Tucher's; dann bin ich ihm am Nachmittag begegnet auf der Straße mit Luischen; er sah gut aus, doch trennten wir uns wieder. Ich werde heute dort Besuch machen. Unterdessen wird sich Löffelholz überlegt haben, was er mit uns machen soll.

Heute Vormittag gehe ich zuerst in die Bibliothek, dann mit den Mädchen in die Allerheiligen Capelle und in die Residenz, wenn wir dort ankommen. Nach dem Theater habe ich mich gestern morgen gleich erkundigt; es werden heute u[nd] morgen Lustspiele gegeben; für den Sonntag zur Oktoberfestoper, welche wahrscheinlich Oberon sein wird, | habe ich Billette belegt; hoffentlich findet sich auch noch am Donnerstag oder Freitag Gelegenheit etwas Schönes zu sehen.

Annchen soll Dir morgen schreiben; es geht ihr wohl u[nd] sie freut sich über alles Neue u[nd] Schöne, was sie sieht u[nd] genießt. Heute Abend erwarte ich meine historischen Collegen, morgen beginnen die Sitzungen.⁴ Im Goldenen Bären haben sich noch Director Hagen u[nd] Coll[ege] Heineke angekündigt, welche zur medic[inischen] Staatsprüfung auf mehrere Wochen einberufen sind.

Hoffentlich geht es Dir, liebes Suschen, und unseren Kindern ganz gut. Ist Georg fleißig? was machen Luischen, Marie, Sophiechen, Mundel u[nd] Gottlieb? Ich habe vergessen Dir meine Blumen zu empfehlen. Laß den Oleander nicht erfrieren u[nd] nimm den Feigenstock in die Stube herein; begieße jenen viel, diesen alle Tage etwas. Laß meine Passionsblume nicht vertrocknen; sie müssen Morgens u[nd] Mittags begossen werden u[nd] Sonne haben. Und nun lebe wohl. Schreibe recht bald und gedenke mein. Herzliche Grüße an die Kinder.

Dein
treuer Gatte.

4 Die neunte Plenarversammlung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften tagte vom 30. September bis 5. Oktober 1868; vgl. Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 22.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna_2631](#)
Anna [= Tucher, Anna Sophia Maria, verh. Mangelsdorf] [tucheranna_1216](#)
Annchen [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)
Diez [= Diez, N. N.] [diezn_7696](#)
Ferdinand [= Grundherr, Ferdinand Karl Johann] [grundherrferdinand_4319](#)
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg_9011](#)
Giesebrechts [= Giesebrecht, Dorothea, geb. Schwendy] [giesebrecht_dorothea_1493](#)
Giesebrechts [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrecht_wilhelm_4115](#)
Gottlieb [= Hegel, Gottlieb (Friedrich)] [hegelgottlieb_2286](#)
Hagen [= Hagen, Friedrich Wilhelm] [hagenfriedrich_8743](#)
Harsdorf [= Harsdorf, Alexander Jobst Christian] [harsdorf_alexander_2585](#)
Heineke [= Heineke, Walter Hermann] [heinekewalter_2775](#)
Luischen [= Löffelholz, Wilhelmine] [loeffelholz_wilhelmine_5623](#)
Luischen [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] [hegelluise_6133](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Luise Caroline Marie, geb. Tucher] [loeffelholz_luise_7687](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Ludwig (Louis) Georg Karl] [loeffelholz_ludwig_8013](#)
Marie [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Mundel [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Onkel [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph_5686](#)
Röschen [= Grundherr, Rosa Luise Marie, verh. Georg] [grundherrrosa_8413](#)
Sigmund [= Tucher, Sigmund Georg Karl] [tuchersigmund_7180](#)
Sohn [= Grundherr, Karl] [grundherrkarl_7938](#)
Sophiechen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
Tante [= Tucher, Thekla Therese Eleonore, geb. Gemmingen-Steinegg] [tucherkla_9060](#)
Thomasius [= Thomasius, Gottfried] [thomasiusgottfried_9564](#)

Orte

München [= München] [muenchen_1665](#)
Augsburg [= Augsburg] [augsburg_2874](#)
Donauwörth [= Donauwörth] [donauwoerth_2055](#)
Eichstädt [= Eichstätt (Eichstädt)] [eichstaedt_25585](#)
Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Gasteig [= Gasteig (München)] [gasteigmuenchen_6258](#)
Isar [= Isar] [isar_9899](#)
Kufstein [= Kufstein] [kufstein_7128](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Residenz [= München] [muenchen_1665](#)
Starnberg [= Starnberg] [starnberg_2120](#)

Sachen

Appellations-Rath [= Appellationsrat] [appellationsrat_3134](#)
Bibliothek [= Bibliothek (München)] [bibliothekmuenchen_4498](#)
Bonifaciuskirche [= Bonifaciuskirche (München)] [bonifaciuskirchemuenchen_6059](#)
Bären [= „Goldener Bär“, auch: goldner Bär (München)] [goldenerbaermuenchen_5376](#)
Capelle [= Allerheiligen Capelle (München)] [allerheiligencapellemuenchen_3146](#)
Frauenkirche [= Frauenkirche (München)] [frauenkirchemuenchen_3376](#)
Glyptothek [= Glyptothek (München)] [glyptothekmuenchen_2198](#)
Maximiliansstraße [= Maximilianstraße (München)] [maximilianstrassemuenchen_3670](#)
Oberon [= „Oberon“] [oberon_5842](#)
Oktoberfestoper [= Oktoberfest] [oktoberfest_6779](#)
Residenz [= Residenz (München)] [residenzmuenchen_3665](#)
Schillerstatue [= Schillerstatue (München)] [schillerstatuemuenchen_5100](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 22

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008_46472](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)